

vom 26. Mai 2009



Folk-Musiker mit Herz: Rüdiger Horn versprach bei seinem Benefiz-Auftritt im Innenhof des Obernburger Sozialcafés fifty »so viele Gratis-Konzerte, wie ihr wollt.«

Foto: Sylvia Breckl

OBB03

Lieder aus Irland als Spiegel der sozialen Realität

Benefiz-Konzert: Gitarrist Rüdiger Horn präsentiert Folk-Songs und mehr im Hof des Obernburger Café fifty

OBERNBURG. Nicht nur Folk-Fans erleben beim Benefiz-Konzert von Rüdiger Horn am Freitagabend im Café fifty einen unterhaltsamen Abend nach ihrem Geschmack. Über drei Stunden begeisterte der Gitarrist und Sänger aus Großheubach die Besucher des Mai-fests im historischen Hinterhof des Sozial-Cafés in der Römerstraße.

Neben Grillwürstchen, Salat und Bier zu den üblich sozialen Preisen genossen die Gäste das breite Repertoire aus internationaler Folkmusik des seit vielen Jahren im Landkreis bekannte Sängers mit der Westerngitarre und dem Banjo. Horns große Liebe zur Folkmusik begann 1967 in England, wo er Gitarrenspielen und die irische Folkbewegung kennenlernte. »Folk begeistert mich. In Irland habe ich das soziale Engagement kennengelernt, das in den Songtexten verarbeitet ist«, so der hauptberufliche Englisch-Lehrer des Miltenberger Gymnasiums.

Begegnung bei Musik

Von der inhaltlichen Problematik der Liedtexte kam Horn auf die soziale Realität mancher Besucher des Sozial-Cafés zu sprechen: »Viele Menschen befinden sich in keiner leichten Situation, weil sie vielleicht ihre Arbeit verloren haben. Im und durch das Café fifty haben sicherlich viele zu einem neuen Zuhause gefunden«, sagte der Gitarrist und verwies dabei auf die wichtige Begegnungsfunktion des Sozial-Cafés. Und so stimmte das Publikum beim Re-

frain vom irischen Lied »Home away from Home« ein.

Interaktiv ging es den ganzen Abend über weiter: Ob bei irischem Folk, französischen Balladen, spanischer Folklore oder traditionellem deutschem Liedgut, Horn lieferte zu jedem Song die passende Geschichten und animierte das Publikum mitzusingen. Spätestens bei »Now or Never« brach das Eis und die rund 100 Besucher schunkelten auf ihren Festzeltbänken zu der Melodie der in Deutschland als »An der Nordseeküste« bekannten inoffiziellen irischen Nationalhymne.

Mehr kulturelle Veranstaltungen

Horn vergaß bei seinem Auftritt auch nicht, auf den Benefiz-Charakter der Veranstaltung hinzuweisen und rief zu Spenden auf. Alle Einnahmen kämen in voller Höhe dem Café fifty zugute. Als mildtätiger Verein sei das Café auf solche Zuwendungen angewiesen, und es sei wichtig, sich sozial zu engagieren, betonte der Sänger und Pädagoge. »Ich kann mich glücklich schätzen, weil ich es mir leisten kann, dem Café dieses Konzert zu schenken, aber es gibt auch Menschen, denen es nicht so gut geht.« Horn versprach, dem Café »so viele Gratis-Konzerte, wie ihr wollt.«

Als »durchweg gelungen« bezeichnete auch Leiter des Café fifty, Hans Tuchscherer, das Konzert. Er erwägt, künftig mehr kulturelle Veranstaltungen im idyllischen Innenhof anzubieten.

Sylvia Breckl